

## Pressemitteilung

29.10.2007

### Kampf dem Rauch – Schutz der Kinder **„Krebs-Turbo“ Duftbaum: Er macht Rauchen und Alkohol besonders gefährlich**

Ärzte diskutieren Krebs-Risiko von Haushaltsartikeln

*Haben Sie die Einladung zu unserer **Pressekonferenz** am **02. November 2007, 14.00 Uhr im Dorint Kongress-Hotel Mannheim** erhalten? Falls nicht, senden wir Ihnen diese gerne zu: Schreiben Sie uns einfach per eMail an [hno-presse@tower-media.de](mailto:hno-presse@tower-media.de) oder rufen Sie uns an: Telefon 01805 – 77 222 55\*.*

Mannheim – Er baumelt brav am Rückspiegel und versprüht sein Tannenaroma: Der Duftbaum. Doch hängt er im Auto eines Rauchers, wird er zum wahren „Krebs-Turbo“. Er multipliziert geradezu das Risiko von Rauchern, an Krebs zu erkranken. Welche vermeintlich unscheinbaren Haushalts-Accessoires für Raucher besonders gefährlich sind, darüber diskutieren Hals-Nasen-Ohrenärzte bei ihrer 41. Fortbildungsveranstaltung vom 01. bis 03. November 2007 im m:con Congress Center Rosengarten in Mannheim.

Es sind Duftkerzen und Duftbäume, die Dr. Michael P. Jaumann, Vorsitzender des Berufsverbandes der Hals-Nasen-Ohrenärzte, geradezu brandmarkt. Für ihn ist das „Chemie-Schrott“. Sein Ärger über die kleinen Accessoires, die Autofahren und Wohnen behaglicher machen sollen, ist medizinisch begründet: „Was diese Produkte ausgasen, ist besonders für Raucher fatal. Denn für diese Personengruppe wird das Krebsrisiko nicht nur erhöht, sondern geradezu multipliziert.“

Es sind nicht nur die „freundlichen Bäumchen“, die zum „Krebs-Turbo“ werden. Auch neue Teppichböden oder der Computer und der Laser-Drucker verströmen Gase und

Deutsche Fortbildungsgesellschaft  
der Hals-Nasen-Ohrenärzte mbH

Haart 221  
D-24539 Neumünster  
Tel. +49(0)4321.9726-0  
Fax +49(0)4321.9726-11  
[www.hno-aerzte.de](http://www.hno-aerzte.de)

Dozentenkanzler  
Prof. Dr. Jochen A. Werner

Kuratoriumsmitglieder  
Dr. Michael P. Jaumann  
Dr. Frank Ebach  
Dr. Hans-Wolfgang Claßen

Geschäftsführer  
Dr. Frank Ebach  
Dr. Bruno Schmolke

Pressekontakt  
tower media GmbH  
Ketscher Landstraße 2  
D-68723 Schwetzingen  
Tel. 01805 – 7722255\*  
[hno-presse@tower-media.de](mailto:hno-presse@tower-media.de)

**60 Anschläge je Zeile.** Veröffentlichung honorarfrei.

Bitte senden Sie ein Beleg-Exemplar an  
**tower media GmbH, Ketscher Landstraße 2, 68723 Schwetzingen.**

Partikel, die das Krebsrisiko in einem Raucherhaushalt erhöhen.

25 Seit den 60er Jahren hat sich die Sterblichkeit bei Männern, die an Krebs in Mundhöhle und Rachen erkrankt sind, vervierfacht. Die Sterblichkeit bei Kehlkopfkrebs ist um 600 auf 1.600 Fälle pro Jahr gestiegen – und das, obwohl immer weniger Menschen rauchen. Dr. Jaumann: „Wir sind den USA diesbezüglich zwar zehn Jahre hinterher. Dennoch sehen wir bei der Zahl der männlichen Raucher einen deutlichen Abwärtstrend – bei Frauen leider noch nicht. Dass die Todesrate bei Krebs trotzdem so gestiegen ist, lässt sich durch die lange Latenz und zusätzliche Umwelteinflüsse erklären.“ Insgesamt ist die Häufigkeit der Tumore in Mund, Rachen und Kehlkopf in den letzten zwanzig Jahren auf das Dreifache angestiegen. 12.400 Menschen erkranken daran jährlich in Deutschland.

40 Trotz erfolgreicher neuer Konzepte wie Laser-Chirurgie und sogenannter „multimodaler Behandlung“, also Operationen, Radio- und Chemotherapie, konnte die Gesamt-Überlebensrate bei Tumoren von Kopf oder Hals seit 1973 „nur“ um 1,7 Prozent auf 52,3 Prozent gesteigert werden. (Bei sehr frühzeitiger Erkennung liegt die Überlebensrate bei 85 Prozent.)

50 Vor den Umwelteinflüssen kommen die bekannten Risikofaktoren wie Alkohol – drei Millionen Menschen in Deutschland sind alkoholsüchtig – und das Rauchen: In jeder Zigarette stecken 4.000 (!) zum Teil extrem gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe. Wie diese Risikofaktoren auszuschalten sind, liegt auf der Hand: Abstinenz. Doch wie kann man sich vor Umwelteinflüssen schützen? Dr. Jaumann: „Man muss seinen eigenen Blick

Deutsche Fortbildungsgesellschaft  
der Hals-Nasen-Ohrenärzte mbH

Haart 221  
D-24539 Neumünster  
Tel. +49(0)4321.9726-0  
Fax +49(0)4321.9726-11  
www.hno-aerzte.de

Dozentenkanzler  
Prof. Dr. Jochen A. Werner

Kuratoriumsmitglieder  
Dr. Michael P. Jaumann  
Dr. Frank Ebach  
Dr. Hans-Wolfgang Claßen

Geschäftsführer  
Dr. Frank Ebach  
Dr. Bruno Schmolke

Pressekontakt  
tower media GmbH  
Ketscher Landstraße 2  
D-68723 Schwetzingen  
Tel. 01805 – 7722255\*  
hno-presse@tower-media.de

55 schärfen: Wie kann ich meine direkte Umwelt, meine  
Wohnung, meinen Arbeitsplatz, gesünder gestalten? Man  
sollte alles vermeiden, was künstliche Aromen ausströmt.  
Dazu gehören zum Beispiel Duftkerzen und Duftbäume.  
Aber auch aus neuen Möbeln oder Teppichen strömen  
60 ungesunde Gase, ebenso aus Computern und  
Laserdruckern. Diese kann man natürlich nicht einfach  
abschaffen. Trotzdem gibt es einen einfachen Trick, wie  
man die Belastung deutlich vermindern kann: Einfach  
häufiger lüften! Darüber hinaus sollte man alles  
65 reduzieren, was Feinstaub erzeugt. In einem  
Raucherhaushalt ist der Feinstaubgehalt der Atemluft  
deutlich höher. Wie auf einer verkehrsreichen  
Straßenkreuzung!“



Die 41. Fortbildungsveranstaltung für  
Hals-Nasen-Ohrenärzte läuft vom 01. bis  
03. November 2007 im m:con Congress  
Center Rosengarten Mannheim.

75 Schwerpunkt in diesem Jahr: „**Kampf dem Rauch –  
Schutz der Kinder**“. Mit 39 Hauptvorträgen und 45  
Kursen, Seminaren und Symposien ist es einer der  
großen Bildungs-Kongresse für Mediziner in Deutschland.  
Weitere Informationen erhalten Sie bei tower media  
(Adresse: siehe rechts).

80

*Haben Sie die Einladung zu unserer **Pressekonferenz**  
am 02. November 2007, 14.00 Uhr im Dorint Kongress-  
Hotel Mannheim erhalten? Falls nicht, senden wir Ihnen  
diese gerne zu: Schreiben Sie uns einfach per eMail an  
85 [hno-presse@tower-media.de](mailto:hno-presse@tower-media.de) oder rufen Sie uns an:  
Telefon 01805 – 77 222 55\*.*